



## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# **Pressemitteilung**

16.08.05

### **Kultur wird für Helgoland immer wichtiger**

Die Präsentation anspruchsvoller Kultur wird auf Helgoland für Tagesgäste wie für Dauergäste, aber auch die Inselbevölkerung selbst immer wichtiger. Bei einem ausführlichen Besuch und Gespräch mit Jürgen Geuther und Jörg Andres, den Verantwortlichen für das Insel-Museum bei der Nordseehalle, wurden dem Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann bei seinem letzten Inselaufenthalt die weiteren Planungen und Ideen für die weitere Aufwertung dieses kulturellen Kleinods auf der Nordsee-Insel vorgestellt. So ist nicht nur die Weiterführung der anspruchsvollen Serie von Fotoausstellungen geplant, „ein Markenzeichen von Helgoland mittlerweile“, so Dr. Rossmann, sondern auch der Aufbau verschiedener Ausstellungen und Präsentationen zum 50. Todestag des weltberühmten Inselfotografen Franz Schensky und eine Vergrößerung des Museums um einen Museumshof, in dem Hummerbuden zusätzliche Ausstellungsfläche bringen sollen. Hier soll u.a. auch eine deutlich erweiterte Präsentation der Werke und des Lebens

von James Krüss Platz finden, worum sich derzeit eine Initiative von Helgoländern und Festländern bemüht.

Rossmann, der den Museumsverein in der Vergangenheit bereits vielfach unterstützen konnte, zeigte sich besonders erfreut über die wachsende Zahl von Fördermitgliedern. Jürgen Geuther und Jörg Andres konnten den Abgeordneten als Fördermitglied Nr. 205 bei dem Besuch aufnehmen. Das nächste Vorhaben, bei dem der Abgeordnete die Helgoländer unterstützen will, ist die Initiative zu einer Ausstellung in der Berliner Landesvertretung von Schleswig-Holstein mit den Werken von Franz Schensky. Rossmann: „Diese Ausstellung mit zahlreichen noch nie gezeigten Fotos gehört nicht nur nach Kiel, sondern auch in die deutsche Hauptstadt.“ Auch will der Abgeordnete noch einmal versuchen, verbesserte Bedingungen für die Nutzung der Marinesignalstation auf dem Oberland für Ausstellungszwecke zu erreichen. Rossmann: „75.000 Euro für Sicherheitsmaßnahmen sind allerdings für den Museumsverein unter keinen Umständen aufzubringen. Hier muß noch einmal intensiv mit den zuständigen Stellen verhandelt werden, ob es nicht auch andere günstige und machbare Lösungen gibt.“

Weitere Themen bei dem Helgoland-Besuch des Abgeordneten waren die Langzeitforschung bei der Biologischen Anstalt und die Präsentation dieser weltweit anerkannten Einrichtung in ihrem regionalen Umfeld. Die Umbaumaßnahmen der alten Kasernen auf dem Oberland für Wohnnutzung durch die Mitarbeiter und Gäste der Bio schreitet zur Freude aller Beteiligten sichtbar voran. Mit Bürgermeister Frank Botter wurde intensiv die Situation der ganzjährigen Schiffsanbindung der Insel erörtert. Rossmann: „Land und Kreis dürfen hier nicht länger mauern, denn die Situation spitzt sich zu.“ Positiv war für den Abgeordneten, dass die Sicherungsmaßnahmen auf der Düne weitgehend abgeschlossen sind. 1700 Tetrapoden von der Insel Sylt leisten hier gute Dienste zur Sicherung des West- und des Ostdamms. Die Verlängerung der Landebahn auf dem

Dünenflughafen soll nach Mitteilung von Bürgermeister Botter im Herbst diesen Jahres in Angriff genommen werden.

Sturmumtoster Freizeit-Höhepunkt des Besuches war dann das Sommerfest des rührigen Helgoländer SPD-Ortsvereins, zu dem auch Rossmanns Bundestagskollege Uwe Beckmeyer aus Bremen gekommen war. Der engagierte SPD-Ortsvorsitzende Peter Botter hatte hierzu extra ein Festzelt am Leuchtturm aufgebaut. Nachdem die Genossinnen und Genossen dieses dann vor den heftig aufkommenden Windböen gerettet hatten, gab es eine lange fröhliche Feier, bei der auch Verstärkung für die Insel-SPD gewonnen werden konnte.